

Ex Oriente Lux Info 81

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

zum letzten Mal in unserem Jubiläumsjahr grüßen Sie herzlich mit besten Wünschen für schöne Feiertage und einen angenehmen Jahreswechsel

Thomas Reck, Jürgen Bruchhaus, Fanny Stroh und Sofija Onufriv

Zusatztermin der Reise "Podolien-Wolhynien: Kosakisch-Chassidisch-Adlig": 29.5.-7.6.2015

Eine Reihe von an dieser besonderen Reise interessierten Menschen hat sich an uns mit dem Wunsch gewandt, "Podolien-Wolhynien" 2015 doch auch zu einem anderen als dem im Katalog ausgeschriebenen Termin durchzuführen. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach. Durch die "Wünschenden" ist die Mindestteilnehmerzahl schon fast erreicht, das Stattfinden der Reise somit sehr wahrscheinlich.

Details zu Programm, Kosten und Leistungen (identisch denen der im Katalog ausgeschriebenen Reise) finden Sie hier: <http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=11>

Buchen können Sie mit dem Formular im Katalog (Stichwort "Zusatzreise"), dem Online-Formular der bereits ausgeschriebenen Reise (bitte im Kommentarfeld "Zusatztermin Mai" vermerken) oder formlos per E-Mail, Brief und telefonisch.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen im Internet

Kommentar: Aussichtsloser Kampf an der russischen Währungsfront

<http://www.dw.de/kommentar-aussichtsloser-kampf-an-der-russischen-waehrungsfront/a-18134961>

Die Antwort der russischen Zentralbank auf die Panikverkäufe des Rubels war entschlossen. Doch ohne eine drastische Änderung der Politik des Kremls wird ein Leitzins von 17 Prozent nichts bringen, meint Andrey Gurkov.

"Russland wird sich entschuldigen müssen"

<http://www.dw.de/russland-wird-sich-entschuldigen-muessen/a-18112391>

Jury Andruchowjtsch bekommt mit zwei Mitgliedern der Gruppe Pussy Riot den Hannah-Arendt-Preis 2014. Im Interview mit der DW spricht der Ukrainer über den Krieg in seiner Heimat und das Verhältnis zu Russland.

Unter den Krimtataren geht die Angst um

<http://www.dw.de/unter-den-krimtataren-geht-die-angst-um/a-18120203>

Auf der Krim häufen sich Entführungen. Meist verschwinden Tataren unter ungeklärten Umständen. Deren Angehörige erheben schwere Vorwürfe gegen russische Polizisten und gründen eine eigene Menschenrechtsgruppe.

Kommentar: Bosnien-Herzegowina bleibt das schwarze Loch Europas

<http://www.dw.de/kommentar-bosnien-herzegowina-bleibt-das-schwarze-loch-europas/a-18113772>

In Bosnien-Herzegowina blockieren nationalistische Politiker der drei Bevölkerungsgruppen jeden Fortschritt. Zwei EU-Emissäre wollten einen Neustart anregen. Aber Diplomatie reicht nicht, kommentiert Benjamin Pargan.

Veranstaltungshinweise

Lilienthal, noch bis 12.4.: Paradies auf der Kurischen Nehrung. Über 100 Gemälde und Dokumente aus der Künstlerkolonie Nidden. Ort: Lilienthaler Kunststiftung, Trupe 6, 28865 Lilienthal. Öffnungszeiten: Di-Sa: 14-18 Uhr, So: 10-18 Uhr. Info: <http://www.kunststiftung-lilienthal.de/Ausstellung.htm>

Potsdam, 28.12., 20.00 Uhr: Kaminers literarischer Jahresrückblick. Wladimir Kaminer lässt die besten Geschichten aus 2014 Revue passieren. Im Anschluss Russendisko. Ort: Waschhaus, Schiffbauergasse 1, 14467 Potsdam. Eintritt: € 16 (VVK zzgl. Gebühren)/20 (AK). Info und Tickets: <http://www.waschhaus.de/>

Aachen, 8.1., 18.30 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus "Vielleicht Esther". Moderation: Leiter des Kulturbetriebs der Stadt Aachen, Herr Olaf Müller. Ort: Ludwig Forum für Internationale Kunst, Jülicher Straße 97-109, 52070 Aachen. Eintritt frei. Info: <http://ludwigforum.de/event/vielleicht-esther/>

Saarbrücken, 9.1., 20.00 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus "Vielleicht Esther". Ort: Filmhaus Saarbrücken, Mainzer Str. 8, 66111 Saarbrücken. Eintritt: € 7/5. Vorverkauf: Buchhandlung St. Johann, 068195805464. Info: <http://www.filmhaus-saarbruecken.de/archiv/film/movie-5487fe3b68e61>

Berlin, 10.-31.1.: Ausstellung "Vladimir Sorokin: Das Buch der Opritschniks". Ausgehend von Sorokins antiutopischem Roman haben er und der Grafiker Jaroslav gemeinsam eine bildnerische Form für das Universum der Terrorordensbrüderschaft der Opritschniks entwickelt. Entstanden ist das aus 34 großformatigen Siebdruckbögen bestehende "Buch der Opritschniks". Ort: daad Galerie, Zimmerstr. 90, 10117 Berlin. Öffnungszeiten: Mo-Sa, 11-18 Uhr. Info: http://www.berliner-kuenstlerprogramm.de/de/veranstalt_detail.php?id=1031

Berlin, 11.1., 12.00 Uhr: Filmische Blicke auf die Ukraine. „Grenzgänger“ und ihre Dokumentarfilme. Filmvorführungen und Gespräche mit den RegisseurInnen Angelika Wittlich, Jakob Preuss, Vadim Jendreyko und Stanisław Mucha. Moderation: Natascha Freundel und Gemma Pörzgen. Ort: Moviemiento Kino, Berlin-Kreuzberg, Kottbusser Damm 22. Eintritt: € 8/7, ab 2 Filmen: € 5/Film. Info: <http://www.lcb.de/home/>

Dresden, 13.1., 19.00 Uhr: "Solange die Lichter des Balls noch lachen..." - Poetisch-musikalisches Einpersonenstück von und mit Rita Gorenstein nach Gedichten von Marina Zwetajewa. Ort: Deutsch-Russisches Kulturinstitut, Zittauer Straße 29, 01099 Dresden. Eintritt: € 8/5. Info: <http://www.kulturportal-russland.de/veranstaltung.33051.solange-die-lichter-des->

[balls-noch-lachen-poetisch-musikalisches-einpersonenstueck-von-und-mit-rita-gorenstein.perm](#)

Köln, 14.1., 19.00 Uhr: Die Autorin Tatjana Kuschtewskaja erzählt und stellt u.a. ihr neues Buch vor: "Zu Tisch bei Genies. Neue kulinarische Streifzüge durch die russische Literatur". Kulinarische Umrahmung: Lieblingssüßigkeiten von Fjodor Dostojewski. Musikalische Umrahmung: Marina Kalmykova singt eigene Kompositionen zur Gitarre. Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt: € 5/2,5. Info: <http://www.kopelew-forum.de/aktuelle-veranstaltungen.aspx>

Berlin, 15.1., 20.00 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus "Vielleicht Esther". Moderation: Tomas Fitzel. Ort: Literaturforum im Brecht-Haus, Chausseestraße 125, 10115 Berlin. Info: <http://lfbrecht.de/event/katja-petrowskaja-vielleicht-esther/>

Ulm, 17.1., 11.00 Uhr: 1944/45 Zwangsverschleppung nach Russland. Gedenk- und Informationsveranstaltung. Nach der Besetzung des östlichen Europas durch die Rote Armee wurden zehntausende Deutsche zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion verschleppt, auch Donauschwaben und Siebenbürger Sachsen. Herta Müller hat ihnen mit dem Roman "Atemschaukel" ein literarisches Denkmal gesetzt. Ort: Donauschwäbisches Zentralmuseum, Schillerstraße 1, 89077 Ulm. Info: <http://www.dzm-museum.de/deutsch/dzm.html>

Berlin, 20.1. 19.00 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus "Vielleicht Esther". Moderation: Helga Hirsch. Ort: Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin-Steglitz. Eintritt: € 5/3. Anmeldungen über 030/902992410. Info: http://www.suhrkamp.de/veranstaltungen/lesung/katja_petrowskaja_17734.html

Greifswald, 20.1., 20.00 Uhr: „Der Übersetzer“ (D 2013) - Film und Gespräch mit Juri Elperin. Der Film zeichnet in eindrucksvoller Weise den bewegten Lebensweg von Juri Elperin nach: 1917 als Kind russisch-jüdischer Eltern im Schweizer Davos geboren, wuchs er in Berlin auf, floh vor den Nazis nach Frankreich, danach in die Sowjetunion, kämpfte mit der Roten Armee gegen den Faschismus und wurde nach dem Krieg zum wichtigsten Übersetzer russischer Literatur ins Deutsche. Ort: Koeppenhaus, Bahnhofstr. 4-5, 17489 Greifswald. Eintritt: € 5/3. Info: <http://www.koeppenhaus.de/vorschau/>

Greifswald, 23.1., 20.00 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus "Vielleicht Esther". Ort: Koeppenhaus, Bahnhofstr. 4-5, 17489 Greifswald. Eintritt: € 6/4. Info: <http://www.koeppenhaus.de/vorschau/>

Meiningen, 27.1., 19.00 Uhr: Lesung und Gespräch mit der Autorin Marta Kijowska aus ihrem Buch »Das Leben des Jan Karski - Kurier der Erinnerung«. Moderation: Hans-Joachim Föllner. Ort: Stadt- und Kreisbibliothek "Anna Seghers", Ernestinerstraße 38. Eintritt frei.

Bremen, 3.2., 20.30 Uhr: Di Schpilke (The Pin/Die Nadel), Kanada 2013, OF (Jiddisch/Russ.) mit engl. Untertiteln. Filmvorführung in Anwesenheit der Regisseurin Naomi Jaye, anschließend Gespräch (engl.). Ort: Kino City 46, Birkenstraße 1, 28195 Bremen. Info: <https://www.asf-ev.de/de/termine/termine-details/article/di-schpilke-the-pindie-nadel-filmvoruehrung-der-asf-regionalgruppe-in-bremen.html>

Aktuelle Fernsehtipps

Freitag, 19.12., 00.45-02.15, PHOENIX: Eine heimliche Supermacht (1+2/2). Die zweiteilige Dokumentation "Die Deutsche Hanse - Eine heimliche Supermacht" erzählt vom Aufstieg eines weitgehend unbekanntes und unterschätztes Wirtschaftsimperiums. Von Gisela Graichen und Peter Prestel. Wh. um 7.15 Uhr und 18.30 Uhr.

Freitag, 19.12., 03.20-04.05, arte: New York Confidential: Queens. Die Dokumentation ist ein ästhetischer Streifzug durch Queens, fernab der ausgetretenen Pfade des Mainstreams.

Freitag, 19.12., 08.20-08.50, SWR: Eisenbahn-Romantik. Im Balkan-Nostalgie-Express geht es durch Serbien und Bulgarien.

Freitag, 19.12., 16.20-17.05, 3sat: Die Donau – Reise in unbekanntes Europa. Vukovar ist der Ausgangspunkt für den vierten Teil dieser Reihe. Donauabwärts liegt Novi Sad, die zweitgrößte Stadt Serbiens. Belgrad ist Dreh- und Angelpunkt für den Verkehr zwischen Mittel- und Südosteuropa und Heimat unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen. Höhepunkt der Reise ist das Eiserne Tor, eine der imposantesten Taldurchbrüche Europas an der Grenze zwischen Rumänien und Serbien.

Freitag, 19.12., 17.05-17.50, 3sat: Die Donau – Reise in unbekanntes Europa. In der fünften Etappe der Dokumentationsreihe steigt Urs Gredig in Rumänien auf die Donaufähre zwischen Calafat und Widin. Die bulgarische Stadt gehört zur ärmsten Region der EU. Russe ist die nächste Station. Der lebendige Ort mit Bürgerhäusern und Adelspalästen war einst eine wohlhabende Handelsstadt und beheimatet noch immer den wichtigsten Donauhafen Bulgariens.

Samstag, 20.12., 00.00-00.35, PHOENIX: Im Dialog: Michael Krons mit Hubert Seipel. Investigativjournalist und Grimme-Preisträger Hubert Seipel war dem russischen Präsidenten näher als jeder andere westliche Journalist vor ihm. Im Dialog spricht er mit Michael Krons über seine Erlebnisse mit Wladimir Putin. Welcher Mensch steckt hinter dem kühlen, autokratischen Machthaber und was bewegt ihn?

Samstag, 20.12., 23.40-01.25, Einsfestival: Hannah Arendt. Ein Spielfilm von Margarethe von Trotta.

Sonntag, 21.12., 03.20-04.05, arte: New York Confidential: Brooklyn. Das eigenständigste Viertel von New York.

Sonntag, 21.12., 05.15-06.00, PHOENIX: Meine Heimat, deine Heimat (1/2): Suleyken gibt es wirklich. Kann, darf eine Region wie das ehemalige Ostpreußen den heutigen Bewohnern Heimat sein und gleichzeitig auch den Menschen und ihren Nachkommen, die dort früher einmal wohnten? Wolf von Lojewski reist erneut ins Land seiner Kindheit.

Sonntag, 21.12., 06.00-06.45, PHOENIX: Meine Heimat, deine Heimat (2/2): Kaliningrader Klopse. 2. Teil der Dokumentation von Wolf von Lojewski.

Sonntag, 21.12., 09.15-10.15, 3sat: Michail Chodorkowski: Was heißt in Freiheit leben? In "Sternstunde Philosophie" spricht Chodorkowski über seine politischen Ideen, seine Erfahrungen im Gefängnis und seine tiefe Liebe zu Russland.

Sonntag, 21.12., 13.30-14.15, NDR: Eine ostpreußische Weihnacht. Weihnachten nicht weit vom Frischen Haff entfernt. An der Schnittstelle zwischen dem ehemaligen Ost- und Westpreußen. Für die Polen und die wenigen hier lebenden Deutschen ist es das Fest der Feste. Im Mittelpunkt des Films stehen zwei Familien. Das Fernsteam von Wolfgang Wegner begleitet sie durch die Vorweihnachtszeit.

Sonntag, 21.12., 14.55-15.40, MDR: Weihnachten im Memelland. Der Film von Wolfgang Wegner begleitet eine evangelisch-deutschstämmige und eine katholisch-litauische Familie bei ihren Weihnachtsvorbereitungen bis zum Heiligen Abend. Wh. im WDR am 22.12. um 14.15 Uhr.

Sonntag, 21.12., 17.30-18.30, arte: Aznavour (Dokumentation, F 2013). Er wird auch "der französische Frank Sinatra" genannt. ARTE widmet dem 1924 in Paris als Sohn armenischer Flüchtlinge geborenen Chansonnier eine Hommage.

Dienstag, 23.12., 19.15-20.00, PHOENIX: Jagd nach dem goldenen Vlies. Aufbruch nach Georgien. Die Dokumentation erzählt von der spannenden Suche der Forscher, die historischen Fakten hinter dem Mythos aufzudecken.

Mittwoch, 24.12., 22.45-23.30, tagesschau24: Russland, mein Schicksal (1/3): Moskau. Reportage. Wh. am 31.12., 05.32 Uhr.

Mittwoch, 24.12., 23.30-00.15, tagesschau24: Russland, mein Schicksal (2/3): Sankt Petersburg. Wh. am 31.12., 06.15 Uhr.

Donnerstag, 25.12., 00.15-01.00, tagesschau24: Russland, mein Schicksal. Wolgograd. Wh. am 31.12., 07.00 Uhr.

Donnerstag, 25.12., 05.30-06.00, tagesschau24: Weihnachten in Siebenbürgen. Eine Dokumentation über das multiethnische Dorf Malmkrog. Rumänen, Roma, einige Ungarn und Siebenbürgersachsen leben hier miteinander, trotz aller sozialen Probleme, die es gibt. Das größte Problem im Dorf ist die Armut. Pfarrer Joachim Lorenz und seine Frau Christiane engagieren sich, um den Leuten zu helfen.

Donnerstag, 25.12., 23.15-23.55, PHOENIX: Skandal Royal (7/8) Die Romanows - Mythos Zarenmord. 1918 exekutieren die Bolschewiki die Romanows, die Familie des letzten russischen Zaren. Die russische Regierung behauptet zwar, alle Mitglieder seien dabei ums Leben gekommen, doch gravierende Fragen bezüglich der genauen Todesumstände bleiben unbeantwortet.

Samstag, 27.12., 11.00-11.45, rbb: fernOST – Von Usbekistan bis in den Westen Chinas. Eine Dokumentation von Christian Klemke.

Samstag, 27.12., 19.30-20.15, arte: Lettland, das Land der Sänger. Das Singen gehört zum Leben der Bewohner Lettlands wie die Flüsse und das Meer.

Sonntag, 28.12., 3.10-04.05, arte: Heimathafen. Sankt Petersburg. Reportage.

Sonntag, 28.12., 10.25-11.10, PHOENIX: 100 Jahre - Der Countdown: Grabenkrieg 2. Teil: 1914 - Das Attentat von Sarajewo.

Sonntag, 28.12., 14.15-14.50, PHOENIX: 100 Jahre - Der Countdown: Totaler Krieg 5. Teil: 1939 - Der Überfall. Der Deutsche Angriff auf Polen am 1. September 1939.

Sonntag, 28.12., 21.15-23.00, PHOENIX: 100 Jahre - Der Countdown: Wendejahre, 9. Teil: 1980 - Der Streik von Danzig.

Montag, 29.12., 01.35-02.30, arte: Russische Musik - Die jungen Pianisten Andrei Korobeinikov und Yuri Favorin interpretieren Werke von russischen Komponisten wie Alexander Skjabin, Nikolai Roslawez, Samuel Feinberg und Sergej Prokofjew.

Montag, 29.12., 12.45-13.30, PHOENIX: Spot zum Abschied. Rumäniens spezielle Bräuche. Eine Dokumentation über den sogenannten "Fröhlichen" Friedhof mit besonderen traditionellen Holzkreuzen.

Freitag, 2.1., 12.00-12.30, PHOENIX: Earthtripping – Reise in grüne Metropolen. Ethan Zohn reist um die Welt, um auf umweltfreundliche und unterhaltsame Weise die größten Städte unserer Erde zu entdecken. In der ersten Episode geht es nach New York City.

Freitag, 2.1., 20.15-21.00, hr-fernsehen: Schöne Urlaubsinseln in aller Welt: Kapverden, Saarema (Estland), Madeira.

Samstag, 3.1., 08.40-09.05, arte: Georgien – die Wiege des Weins. "360° Geo Reportage" zeigt eine Weinregion im Wandel, zerrissen zwischen einer jahrtausendealten Tradition, dem sowjetischen Erbe und den Anforderungen des modernen Marktes.

Sonntag, 4.1., 20.15-21.45, WDR: Zauberhaftes Polen - Eine Reise durch die Jahreszeiten. Der Film von Ulrich Adrian folgt dem Flusslauf der Weichsel von der Quelle bis zur Mündung.

Montag, 5.1., 06.45-07.30, PHOENIX: Und der Mensch schuf ... New York. Ein etwas anderer Blick auf Mythen diese Stadt.

Dienstag, 6.1., 20.15-21.00, hr-fernsehen: Die Zarrinnen aus Hessen. Es waren vier hessische Prinzessinnen, die an den russischen Zarenhof heirateten. Holger Weinert sucht die Schauplätze in Hessen auf.

Mittwoch, 7.1., 03.45-05.40, 3sat: Alisa, das Meermädchen (Russland 2007). Mit diesem Spielfilm gelang der in Aserbaidschan geborenen Regisseurin Anna Melikian ein zugleich leichter, melancholischer und komischer Film. Hans Christian Andersens "kleine Seejungfrau" wird zu einer surrealen Großstadtromanze voller Menschenliebe für die heute in Russland lebenden, liebenden und leidenden Menschen.

Donnerstag, 8.1., 00.30-02.00, NDR: Kommissar Wallander - Hunde von Riga. Schweden/GB/BRD 2012. Die Suche nach den Mördern seines lettischen Kollegen führt den Kommissar nach Riga, wo er zwischen die Fronten der korrupten lettischen Polizei und der Drogenmafia gerät.

Donnerstag, 8.1., 16.15-17.00, arte: New York – Stadt am Wasser. Die Dokumentation beschreibt eine Reise in unbekannte und unentdeckte Küstenregionen und Häfen rund um Manhattan.

Donnerstag, 8.1., 22.35-23.05, MDR: Wintermärchen – St. Petersburg. Glanz und Schatten einer Metropole. Film von Juri Rescheto.

Donnerstag, 8.1., 23.15-00.30, WDR: Sofias letzte Ambulanz. In der bulgarischen Hauptstadt Sofia fordert das marode Gesundheitssystem seinen Tribut: 13 Ambulanzen mühen sich ab, zwei Millionen Menschen zu versorgen. Dokumentarfilm von Ilian Metev.

Samstag, 10.1., 20.15-21.05, arte: Napoleon Bonapartes Russland-Feldzug (1/2) (1): Die Moskwa. Doku-Fiktion von Fabrice Hourlier. Wh. am 11.1. um 15.05 Uhr.

Samstag, 10.1., 21.05-22.00, arte: Napoleon Bonapartes Russland-Feldzug (2/2) (1): Die Bjaresina. 2. Teil der Doku-Fiktion.

Montag, 12.1., 20.15-21.00, PHOENIX: Die Küsten der Ostsee (3/4) Baltikum. In Estland startet die Reise in Tallinn. Von hier aus geht es u.a. auf die Inseln Saaremaa und Kihnu.

Montag, 12.1., 21.00-21.45, PHOENIX: Die Küsten der Ostsee (4/4) Polen. Die letzte Episode auf der Reise rund um die Ostsee startet am Frischen Haff und führt nach Danzig, wo die Solidarnosc- Bewegung ihren Anfang nahm: die Geburtsstunde des demokratischen Polens.

Dienstag, 13.1., 03.00-03.55, arte: Mosfilm - Russlands legendäre Traumfabrik. Dokumentation, D 2011.

Dienstag, 13.1., 22.05-00.25, arte: Zeugnis geben über Auschwitz. Einige Überlebende haben ihre Erlebnisse schriftlich festgehalten. Diese Zeugnisse bilden die Grundlage des Dokumentarfilms von Emil Weiss über die Schrecken einer grausamen Realität.

Mittwoch, 14.1., 00.25-01.20, arte: Die Auschwitz-Ärzte des Todes. In seiner Dokumentation erforscht der Filmemacher Emil Weiss eine weitere erschütternde Seite der Konzentrationslager: die medizinischen Versuche, die in Auschwitz durchgeführt wurden, um die nationalsozialistische Rassenideologie zu untermauern.

Mittwoch, 14.1., 01.20-02.15, arte: Sonderkommando Auschwitz-Birkenau. Nach der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee wurde bekannt, dass die Nazis jüdische KZ-Insassen gezwungen hatten, sich an der Tötung von Mithäftlingen zu beteiligen. Ihre Aussagen und später entdeckte Aufzeichnungen vermitteln ein ebenso wahres wie erschreckendes Bild von der Vernichtung menschlichen Lebens in Auschwitz.

Donnerstag, 15.1., 23.45-00.10, Bayerisches FS: Die Musik hat immer recht - Der Dirigent Mariss Jansons. Die Dokumentation zeigt aus großer Nähe die wichtigsten Stationen im Leben des großen lettischen Dirigenten. und begleitet ihn bei Besuchen an die Orte seiner Kindheit in Riga.

Montag, 19.1., 01.00-02.50, hr-fernsehen: Der Fall Chodorkowski. Dokumentarfilm von Cyril Tuschi (BR/WDR).

Montag, 19.1., 07.50-08.20, WDR: Heißer Jazz im Kalten Krieg - Benny Goodman in der Sowjetunion.

Mittwoch, 21.1., 03.45-05.10, WDR: pereSTROIKA. Dokumentarfilm von Christiane Büchner über Kommunalwohnungen in St. Petersburg, Relikte aus den Zeiten der sowjetischen Normzuteilung. Der Film entwirft ein Bild davon, wie sich freie Marktwirtschaft in Russland heute anfühlt.

Mittwoch, 21.1., 14.00-14.45, 3sat: Sankt Petersburg - Die Stolze. Dokumentation.

Mittwoch, 21.1., 22.45-23.45, Das Erste: Putins Volk. Wohin wollen die Russen? Der Film zeigt Russen aus vielen Teilen des Landes, verschiedener Herkunft, unterschiedlichen Berufen und Karrieren mit ihrer Sicht auf ihr Land. Was eint sie, was entzweit sie, was erwarten sie?

Donnerstag, 22.1., 21.00-22.00, 3sat: scobel - Auschwitz - die Zukunft der Erinnerung. Zum Gedenken an den 70. Jahrestag der Befreiung sind etwa 100 Überlebende nach Auschwitz eingeladen.

Donnerstag, 22.1., 23.15-00.20, WDR: Pizza in Auschwitz. Der Dokumentarfilm des israelischen Filmemachers Moshe Zimmerman schildert eine Reise in die Vergangenheit aus der Sicht des 74-jährigen Dani Chanoch, der Auschwitz überlebt hat.

Freitag, 23.1., 12.45-13.00, 3sat: Buchara, Usbekistan Perle an der Seidenstraße.

Freitag, 23.1., 21.00-21.30, 3sat: Kleines Baltikum ganz groß? Litauen führt zum 1. Januar 2015 den Euro ein. Gleichzeitig übernimmt Lettland die EU-Ratspräsidentschaft. Magazin makro.

Samstag, 24.1., 22.15-23.35, Bayerisches FS: Kein Platz zum Leben/No Place on Earth (2012). Die renommierte Dokumentarfilmerin Janet Tobias erzählt in "No Place on Earth" vom dramatischen Überleben ukrainischer Juden in einem unterirdischen Höhlensystem.

Samstag, 24.1., 23.35-01.25, Bayerisches FS: Korczak. Der vor mehr als 70 Jahren von den Nationalsozialisten ermordete Janusz Korczak (eigentlich: Henryk Goldszmit) gilt heute als polnischer Nationalheld. Der polnische Meisterregisseur Andrzej Wajda schuf einen bewegenden Film über die letzten Lebensjahre des Schriftstellers, Mediziners und Pädagogen.

Montag, 26.1., 15.15.-15.45, 3sat: Virus in... Tiflis Die Reihe "Virus in ..." steuert weiße Flecken auf der Landkarte an und fragt, wo dort die Musik spielt und wovon die jungen Leute träumen. Nach der Unabhängigkeit regierte das Chaos in Tiflis, fast zehn Jahre lang lag die Hauptstadt Georgiens nachts im Dunkeln - ebenso die Perspektiven der Jugendlichen. Doch langsam erobern sie sich ihre Zukunft zurück. Reporter Andreas Rohrer trifft auf eine kleine, aber äußerst aktive alternative Szene.

Montag, 26.1., 15.45-16.15, 3sat: Virus in... Tirana. Erste Station: Top Radio Albania. Reporter Andreas Rohrer klinkt sich ein und holt sich Soundtracks und Reisetipps für seinen Städteflug. In Blloku, dem ehemaligen Villenquartier der kommunistischen Elite, konzentrieren sich die hippen Bars und Clubs der Stadt.

Montag, 26.1., 16.15-16.45, 3sat: Virus in... Bukarest. Anic Lautenschlager besucht den hippesten Radiosender von Bukarest: Radio Guerrilla. Dort holt sich die Reporterin Tipps für die Stadt und geht mit jungen Bukarestern auf nächtliche Graffiti-Tour am Bahnhof "Gara de Nord".

Montag, 26.1., 16.45-17.15, 3sat: Virus in... Sofia. Reporter Andreas Rohrer geht "On Air" in der Sendung von Radio-Star Geri Turiyska. Sie ist Moderatorin, Sängerin und eine der erfolgreichsten Song-Texterinnen des Landes. Bei ihr holt sich Andreas Rohrer Tipps für seinen Intensiv-Trip in das ihm völlig unbekanntes Sofia.

Montag, 26.1., 17.15-17.45, 3sat: Virus in... Minsk. Reporter Andreas Rohrer trifft in der Hauptstadt Minsk junge Leute, spricht mit ihnen über ihr Leben, ihre Sorgen und Hoffnungen. Er hört ihre Musik, geht in ihre Clubs und lässt sich mit einem selbstgekochten weißrussischen Essen in einer Minsker WG verwöhnen.

Montag, 26.1., 21.45-22.00, 3sat: Auschwitz - Erbe der Menschheit. Dokumentation.

Montag, 26.1., 22.45-23.30, Das Erste: Ich fahre nach Auschwitz. Was macht es mit einem, wenn man Auschwitz besucht? Die Autorin Gesine Enwaldt geht der Frage nach, welche Bedeutung die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau heute hat.

Dienstag, 27.1., 21.45-22.30, hr-fernsehen: Auschwitz vor Gericht. Ein Film von Rolf Bickel und Dietrich Wagner.

Dienstag, 27.1., 22.45-23.45, hr-fernsehen: Als das Lachen verbrannte. Die Kinder von Auschwitz und die Qual des Erinnerns. Ein Film von Esther Schapira und Georg M. Hafner.

Mittwoch, 28.1., 00.45-01.30, WDR: Auschwitz war auch meine Stadt. Aus der Perspektive dreier Zeitzeugen erzählt die Dokumentation, wie aus der Stadt Oswiecim, die wegen ihrer reichen jüdischen Kultur einmal als das polnische Jerusalem galt, die "deutsche Musterstadt" Auschwitz wurde. Von Konstanze Burkhard.

Mittwoch, 28.1., 09.45-10.00, WDR: Warschauer Notizen. Feuilletonistisches aus der polnischen Hauptstadt von und mit Griet von Petersdorff und dem ARD-Team Warschau.

Donnerstag, 29.1., 14.15-15.05, Bayerisches FS: Die Ostsee - Zwischen Litauen und Dänemark. Der zweite Teil der Dokumentation führt u.a. auf die Kurische Nehrung und zu den felsigen Küsten Estlands.

Samstag, 31.1., 00.45-01.15, ZDF: Pride (Kurzfilm, D 2013). Der Patriarch Manol findet heraus, dass sein Enkel Georgi vermutlich schwul ist. Für den herrschsüchtigen Großvater bricht eine Welt zusammen. Der Kurzfilm "Pride" des bulgarischen Regisseurs Pavel Vesnakov ist stark autobiographisch geprägt.

Aktuelle Radiotipps

Samstag, 20.12., 22.05-22.50, Deutschlandfunk: Patchwork Music. Artjom Kim und das usbekische Omnibus Ensemble. In einem politisch schwierigen Umfeld realisiert der usbekische Komponist Artjom Kim (*1976) mit dem einzigen Ensemble für neue Musik Zentralasiens Konzerte, Festivals und Workshops, und kombiniert in seiner Musik die verschiedenen Traditionen seiner Heimat. Von Jean-Claude Kuner.

Sonntag, 21.12., 10.05-11.00, hr2-kultur: Moskau. Euroradio-Weihnachtsmusik. Großer Chor der Meister des Chorgesangs: Nikolai Golovanov (1891-1953): Sätze aus Vespern und Liturgien (Rachmaninow-Saal des Moskauer Konservatoriums).

Sonntag, 21.12., 11.30-13.00, Deutschlandfunk: Sonntagsspaziergang. Reisenotizen aus Deutschland und der Welt. U.a. mit dem Beitrag "Klopfen, Sägen, Rascheln...Bei den Krippenbauern in Krakau".

Sonntag, 21.12., 15.05-17.00, SWR 2: Die Glinka-Kapelle St. Petersburg. Hildburg Heider im Gespräch mit ihrem Leiter Wladislaw Tschernuschenko. Ihm ist zu verdanken, dass russische Sakralmusik, die während der Sowjetzeit praktisch verboten war, wieder in den Konzertsaal der Kapelle heimgefunden hat, und dass die Institution der Kapelle eine erfolgreiche Renaissance erlebt hat.

Sonntag, 21.12., 18.05-19.00, hr2-kultur: Bukarest. Euroradio-Weihnachtsmusik. Kammerchor "Preludio", Leitung: Voicu Enachescu. Werke von Gheorghe Cucu, Ioan Chirescu, Francisc Hubic, Anton Pann, Paul Constantinescu, Sabin Dragoi, Nicolae Ursu, Tudor Jarda und Alexandru Pascanu (Konzertsaal des Rumänischen Rundfunks).

Montag, 22.12., 14.55-15.00, SWR2: Buchkritik: Christa Wolf: Moskauer Tagebücher. Wer wir sind und wer wir waren. Von 1957 bis 1989 reisten Christa und Gerhard Wolf zehnmal in die Sowjetunion. In ihren "Moskauer Tagebüchern" hält Christa Wolf die Wandlungen in dem Riesenreich ebenso fest wie ihre Begegnungen mit Schriftstellern und Intellektuellen.

Montag, 22.12., 15.05-16.00, Bayern 2: Kunst und Macht in Russland. Sendung der Reihe "radioWissen" mit den Beiträgen "Die Sankt Petersburger Eremitage. Weltmusementempel mit Geschichte" und "Vom Zaren zum Sozialismus. Das große Experiment".

Mittwoch, 24.12., 14.35-14.59, B5 aktuell: Notizen aus Bulgarien. Aufbruch oder Niedergang. Mit Bojko Borissow kommt wieder der frühere Ministerpräsident zurück an die Macht. Viele Bulgaren bezweifeln, ob sich bald etwas ändern wird an der verbreiteten Korruption, fehlenden Rechtsstrukturen und der wirtschaftlichen Abhängigkeit von Russland. Von Ralf Borchard. Wh. um 20.35 Uhr.

Freitag, 26.12., 12.05-13.00, WDR3: Zeichen & Wunder. Das Literaturgespräch. Russischer Starautor und deutschsprachiger Geheimtipp Michail Schischkin.

Samstag, 27.12., 11.05-12.00, Deutschlandfunk: Hinterm Zaun - Russlands verbotene Städte. Zu Stalins Zeiten waren sie auf keiner Landkarte verzeichnet; kaum jemand wusste von ihrer Existenz. Bis heute sind Russlands geheime Städte durch Hochsicherheitszäune und

bewaffnete Sicherheitskräfte vor den Augen der Öffentlichkeit geschützt. Mit Reportagen von Andrea Rehmsmeier. DLF 2012.

Sonntag, 28.12., 09.30-10.00, Deutschlandfunk: Ukraine im Gespräch (4/4). Tête-à-tête: Andrej Kurkow und Katja Petrowskaja im Gespräch.

Montag, 29.12., 11.05-12.00, Bayern 2: 75. Jahrestag: Beginn Zweiter Weltkrieg. U.a. mit der Reportage "900 Tage Hunger. Leningrader Blockadniki 70 Jahre danach" von Christine Hamel. Wiederholung um 20.05 Uhr.

Donnerstag, 1.1., 06.35-06.59, B5 aktuell: Notizen aus New York. Harlem - vom Slum zum Szeneviertel. Von Claudia Sarre. Wh. um 15.35 Uhr.

Donnerstag, 1.1., 14.35-14.59, B5 aktuell: Notizen aus Transnistrien. Zu Besuch im letzten Sowjetstaat. Von Karla Engelhard. Wiederholung um 23.35 Uhr.

Donnerstag, 1.1., 22.05-23.00, WDR 5: Leben und davon erzählen. Herta Müller auf Spurensuche. Moderation: Insa Wilke. Aufnahme im Rahmen der lit.COLOGNE spezial vom 12. Oktober.

Freitag, 2.1., 20.10-21.00, Deutschlandfunk: Was groß war, hat sich als klein erwiesen. Ein Feature über Czesław Miłosz. Von Grace Yoon. Produktion: DLF 2015.

Samstag, 3.1., 11.05-12.00, Deutschlandfunk: Wir waren Papst - Die katholische Kirche in Polen fürchtet um ihren Einfluss. Mit Reportagen von Anja Schrum und Ernst-Ludwig von Aster.

Sonntag, 4.1., 06.05-06.30, NDR Info: Auf- und Umbruch. Die orthodoxe Kirche in Russland. Von Brigitte Lehnhoff. Erstsending, Wh. um 17:05 Uhr auf NDR Info und NDR Info Spezial.

Sonntag, 4.1., 07.35-07.59, B5 aktuell: Notizen aus New York. Die Bronx brennt nicht mehr. Von Claudia Sarre. Wh. um 16.35 Uhr.

Sonntag, 4.1., 11.35-11.59, B5 aktuell: Notizen aus München. Arbeitsnomaden aus Südosteuropa. Von Ina Krauß. Wh. um 20.35 Uhr.

Sonntag, 4.1., 16.05-17.00, RB Nordwestradio: Vom Flaggschiff zum eisernen Sarg. Die Geschichte der "Wilhelm Gustloff". Feature von Detlef Michlers.

Sonntag, 4.1., 18.05-19.00, WDR 3: Gutenbergs Welt. Europa erzählen. Darin u.a. ein Gespräch mit Marica Bodrožić, die mit ihrem Buch "Mein weißer Frieden" in das ehemalige Jugoslawien zurückkehrt. Ein Geheimtipp schließlich ist der serbische Schriftsteller Aleksandar Gatalica, der mit seinem Roman "Jahrhundert" den Anspruch erhebt, alles, wirklich alles zu erzählen.

Sonntag, 4.1., 21.05-23.00, Deutschlandfunk: Konzertdokument der Woche. Woche der Neuen Musik Bukarest 2014. Das Kammerorchester und das Symphonieorchester des Rumänischen Rundfunks spielen Werke von Dan Dediú, Ulpíu Vlad, Dan Constantinescu und Anatol Vieru.

Montag, 5.1., 19.05-20.00, Bayern 2: Zum Feind gemacht – Warum Schwule und Lesben in Russland gefährlich leben. Magazin Zündfunk.

Dienstag, 6.1., 17.00-18.00, Br-Klassik: Mit Väterchen Frost unterwegs. So klingt der Winter in Russland. Münchner Rundfunkorchester, Leitung: Pavel Baleff, Erzähler: Stefan Wilkening. Peter Tschaikowsky: Aus den Symphonien Nr. 1 "Winterträume" und Nr. 2 "Kleinrussische"; Alexander Glasunow: Aus "Lagerfeuer im Winter".

Dienstag, 6.1., 18.45-19.00, Bayern 2: Ukrainische Weihnacht. Feier der ukrainischen Kirche in Deutschland. Mit Bischof Petro Kryk.

Dienstag, 6.1., 20.00-21.00, NDR Kultur: Requiem für eine Stadt. Der amerikanische Schriftsteller Hubert Selby und New York. Sein vielleicht berühmtestes Werk ist „Requiem for a Dream“. Dem gehen die Autoren auf den Grund, indem sie mit dem Werk Selbys als geistigen Reiseführer das Brooklyn der Gegenwart erkunden. Feature von Tabea Soergel und Martin Becker. NDR/WDR 2015.

Donnerstag, 8.1., 23.05-00.00, WDR 3: Die Furcht hinter uns. Die estnisch-finnische Schriftstellerin Sofie Oksanen. Von Thomas Fechner-Smarsly. Aufnahme des WDR 2013.

Freitag, 9.1., 19.30-20.00, Deutschlandradio Kultur: „...dass uns der Andere erst möglich macht.“ Der bosnisch-muslimische Erzähler Dzevad Karahasan. Schreiben in aufgewühlten Grenzregionen zwischen Orient und Okzident. Von Cornelia Jentzsch.

Freitag, 9.1., 20.05-22.00, WDR 3: Gergiev Festival - Blick nach Osten. Werke u.a. von Prokofjew, Mjaskowskij und Igor Loboda (Zugabe: Requiem for Ukraine für Violine). Rotterdam Philharmonic Orchestra, Leitung: Valery Gergiev. Violine: Lisa Batiashvili. Aufnahme aus De Doelen, Rotterdam.